CLIMATE BUSINESS Unternehmen drängen auf Umsetzung: Investitionen brauchen Entscheidungen

Führende Unternehmen drängen auf konkrete Umsetzung der Transformation: Technologien sind vorhanden, Projekte liegen auf dem Tisch. Statt wiederkehrender Grundsatzdebatten braucht der Standort Österreich Entscheidungen, verlässliche Rahmenbedingungen und konkrete Umsetzung.

Wien, 7. Oktober 2026 – „Wir diskutieren seit Jahren über Wettbewerbsfähigkeit und Klimaschutz, Energiewende und Standort. Diskussionen sind wichtig. Aber wir dürfen nicht immer wieder dieselben Grundsatzfragen neu aufmachen. Reden wir über das **Wie**: Welche Projekte müssen wir jetzt prioritär realisieren? Wie bauen wir Energiesystem und Infrastruktur effizient um? Was verhindert Investitionen? Und welche Entscheidungen müssen heute getroffen werden, damit Unternehmen morgen investieren können?“, sagt ***Christiane Brunner, Initiatorin des Climate Business Circle***.Die Richtung ist klar, die Technologien sind vorhanden und Unternehmen investieren bereits in die Transformation. Führende Unternehmen des Climate Business Circle appellieren daher, die Debatte über Klimaschutz und Wettbewerbsfähigkeit stärker auf konkrete Lösungen, Projekte und notwendige Rahmenbedingungen zu konzentrieren.

Für die Climate Business Unternehmen ist Transformation längst keine abstrakte Zukunftsfrage. Elektrifizierung und Energieeffizienz, Ladeinfrastruktur, Strom- und Wärmenetze oder die Dekarbonisierung industrieller Prozesse sind konkrete Investitionsentscheidungen, die heute getroffen werden.

Die Technologie ist da – jetzt muss sie in die Skalierung

Karl Sagmeister, CEO Schneider Electric Österreich: „Ein großer Teil der notwendigen Transformation kann mit Technologien umgesetzt werden, die heute verfügbar sind. Die Konvergenz aus Energie, Automatisierung und Intelligenz ermöglicht es Unternehmen, ihren Energieverbrauch deutlich effizienter zu steuern. Wir müssen nicht auf die nächste technologische Revolution warten. Der Hebel liegt jetzt darin, vorhandene Lösungen schneller und in größerem Maßstab einzusetzen.“

Die schwierigsten Emissionen brauchen die schnellsten Entscheidungen

Angela Bachmann, CEO Holcim Zentraleuropa: „Die Dekarbonisierung der Zementindustrie entscheidet sich nicht erst in zehn oder zwanzig Jahren, sondern an den Investitionsentscheidungen von heute. Wir reduzieren unsere CO_2-Emissionen bereits entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Für jene Emissionen, die sich im Produktionsprozess nicht vermeiden lassen, brauchen wir jedoch neue Technologien. Dafür brauchen wir am Standort Österreich jetzt klare wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen.“

Nicht-Entscheiden ist die teuerste Option

„Unternehmen müssen jeden Tag Entscheidungen treffen. Sie bauen Anlagen, entwickeln Produkte und investieren, bevor jede zukünftige Entwicklung feststeht. Genau diese

Entscheidungsfähigkeit brauchen wir jetzt auch für die Transformation unseres Standorts“, sagt **Brunner**. Dabei wird Zeit selbst zum Standortfaktor. Energieanlagen, Netze und Industrieanlagen entstehen nicht innerhalb weniger Monate.

„Nicht-Entscheiden ist keine kostenneutrale Option. Wer notwendige Entscheidungen verschiebt, verkürzt die verbleibende Zeit und erhöht später den Investitionsdruck. Wir können umsetzen. Wir können investieren. Reden wir deshalb nicht immer wieder darüber, ob Transformation notwendig ist, sondern konkret darüber, was wir jetzt umsetzen und was es dafür braucht. Die Regierung hat einige Gesetzesinitiativen auf den Weg gebracht. Wir unterstützen eine lösungsorientierte Debatte“, so **Brunner** abschließend.

****

Anhang

Pressefoto im Anhang der Presseaussendung:

Christiane Brunner – Initiatorin des Climate Business Circle & Vorständin CEOs FOR FUTURE. Fotocredit: © Martin Hron

****

Über den CLIMATE BUSINESS Circle

Der CLIMATE BUSINESS Circle ist eine Initiative von Unternehmen, die an sektoren- und branchenübergreifenden Lösungen arbeiten, um die wirtschaftlichen Chancen der Transformation zu nutzen. Er versteht sich als Plattform für alle konstruktiven Kräfte und sucht den Austausch und Verbindung mit Zivilgesellschaft und Politik. Der CLIMATE BUSINESS Circle ist ein Kooperationsprojekt von CEOs FOR FUTURE und Christiane Brunner sowie den Unternehmen **Austrian Power Grid (APG), ASFINAG, Holcim Österreich, Schneider Electric und Wiener Stadtwerke**.

****

Rückfragehinweis:
CLIMATE BUSINESS Circle
Christiane Brunner
Tel: +43 664 1444523
Mail: presse@climatebusiness.at